



Stephan Thomae

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon (030) 227 75787

Fax (030) 227 76787

E-Mail: stephan.thomae@bundestag.de

15.11.2011

CSU ignoriert Fakten bei Debatte um Vorratsdatenspeicherung

Zu den Vorwürfen des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann (CSU) gegen Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die Vorratsdatenspeicherung hätte die Neonazi-Morde verhindern können, erklärt der Bayerische FDP-Rechtspolitiker Stephan Thomae, MdB:

Die CSU sucht regelrecht nach einem Anlass, um der Bevölkerung die Vorratsdatenspeicherung schmackhaft zu machen. Fakt ist jedoch, dass genügend Informationen vorab gewonnen wurden. Der Fehler bestand darin, dass die vorhandenen Daten nicht ausreichend verwertet und weitergereicht wurden. Innenminister Herrmann ignoriert diese Tatsachen.

Bürgerrechte und Daten zu schützen stehen für die FDP ganz oben auf der politischen Agenda. Die FDP lehnt die Vorratsdatenspeicherung daher grundsätzlich ab. Sie würde auch nichts bringen, wenn die Ermittlungsbehörden die Informationen nicht nutzen, um Straftaten zu verhindern.

Es muss jetzt ein Weg gefunden werden, der für eine bessere Informationspolitik zwischen den Länderbehörden und dem Bund sorgt. Der Vorschlag der Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die Verfassungsschutzämter zusammenzulegen muss ernsthaft überprüft werden.

Pressenmitteilung